

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinstes Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Post, einzelne Nummern 15 Reichspennige
:: Gemeinde-Verbands-Kontokonto
Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Viertelzeile 20 Reichspennige. Eingeladene
Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 36

Mittwoch, am 12 Februar 1930

96. Jahrgang

Ruhholzversteigerung

auf Schmiedeberger Staatsforstrevier.
Mittwoch, am 19. Februar 1930, von vorn 9 Uhr an, im
Gasthaus „Zur Post“ in Schmiedeberg, 2193 w. Stämme 10/39
cm = 621,70 fm; 3888 w. Röhre 7/53 cm = 295,95 fm; 1554 w.
Verbstangen Klasse III/1; 3433 w. Baumstämme 5/8 cm; 15970 w.
Reisfanten Klasse IV/VIII. Schlaghöfner Abt. 1, 17, 29, 53, 64, 67,
108, 114, 116. Durchforstungs- und Einzelhöfner Abt. 1, 2, 10, 17,
46, 52, 53, 65, 67, 68, 75, 81, 85, 93, 95, 97, 103, 108, 118.
Die Röhre, Stangen und Pfähle sind gerückt bez. gerollt, Stämme
und Röhre entrinde. Die durchschnittliche Entfernung von der
nächsten Verladeestelle beträgt 2-6 km.
Forstamt Schmiedeberg. Forstkasse Dresden.

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Tagesordnung für die 3. Stadtverordneten-
sitzung Freitag, den 14. Februar, abends 8 Uhr: Kenntnis-
nahme von der Zuwahl der Ratmitglieder zu den ein-
zelnen Ausschüssen; vom Ergebnis der Verlesungstagung am
7. Februar in Dippoldiswalde; Maßnahmen zum Schutze der
Eingebäude und ev. Einführung einer Regenfeuer; Neuwahl
von drei gemischten ständigen Ausschüssen. Anschließend nicht-
öffentliche Sitzung.

Dippoldiswalde. Die Generalversammlung des
Gastwirts-Vereins „Waldschütz“, Sitz Dippoldiswalde,
sind am gestrigen Dienstag bei Kollegen Widra im „Goldenen
Stern“ statt. Der Besuch hätte ohne Frage besser sein können.
Nach der üblichen Begrüßung und Feststellung ordnungsgemäßer
Endergebnisse wird sofort in die Tagesordnung eingetreten und der
vom Schriftführer, Kollegen Arnold, verlesene Jahresbericht vorge-
tragen. Aus ihm ist zu entnehmen, daß auch das vergangene Jahr
ein Jahr des Kampfes war. Die Mitgliederzahl stieg von 24 auf
38, einmal ein Zeichen dafür, daß die Einsicht, daß Zusammen-
schluß nötig ist, dann aber auch für die rege Mitgliedererwerb-
ung durch den Vorsitzenden. Im Beisein fanden dann noch einmal die
Geschehnisse und einzelnen Beratungsgegenstände Erwähnung,
über die wir jeweils schon berichtet haben. Der Kassenbericht, er-
stattet von Kollegen Widra, wies eine Gesamteinnahme von RM.
940.— nach, denen RM. 964.— Ausgaben gegenüberstehen. Es
verbleibt demnach ein Defizit von RM. 44.—, das aber durch
höhere Aufwände (92.50) voll gedeckt ist. In Rechnungsprüfer
wurden die Kollegen Müller, Schmiedeberg, und Weber, Dip-
poldiswalde, gewählt, die die Prüfung sofort vornahmen. Sie fanden
die Rechnung in Ordnung und beantragten Entlastung, die erteilt
wurde. Moniert wurde die hohe Abgabe an den Verband, wozu
sich aber nichts ändern läßt. Bei den Wahlen wurden an Stelle
von Kollegen Thomann, Kipsdorf, der eine Wiederwahl ablehnte,
und Frau Wankke, Dippoldiswalde, Kollege Krumpholtz, Duschmühle,
als stellv. Vorsitzender und Kollege Hahn, Dippoldiswalde, als
Ausschussmitglied neugewählt. Für das ausschließliche Ausschuss-
mitglied Schamweder wurde Kollege Heerdt, Reichstädt, ge-
wählt. Unter Anträgen war ein solcher von Kollegen Witten,
Schiffmühle, eingegangen, der eine Regelung der Festsetzung des
Verbandsbeitrags in Verbindung mit einem regel-
mäßigen Besuch der Versammlungen durch die betr. Kollegen,
deren Namen dann ausgerufen werden sollen. Dieser Antrag fand
keine Annahme, hingegen fand ein Antrag von Kollegen Weber
Annahme, wonach eine Anwesenheitsliste in jeder Versammlung
geführt und der regelmäßige Besuch dann zur nächsten Ver-
sammlung aufgeführt werden soll. Hierauf erstattete der Vor-
sitzende Lauder Bericht über eine Vorstandssitzung in Leipzig zu
Beginn dieses Monats. In einer Debatte über den Bericht wur-
den besonders Steuer- und Polizeifragen behandelt. Man
kam dann zur Erledigung der Eingänge. Ein Rundschreiben des
Verbands berichtet über die Annahme der Einführung der Re-
lation (Beschränkung von Gastwirtschaften, eine auf 400 Ein-
wohner) im volkswirtschaftlichen Ausmaß des Reichstages, über
die Ansicht des Deutschen Städtebundes der reichsgesetzlichen Ein-
führung der Gemeinde-Getränksteuer, über Abgabe der Lohn-
steuerkarten usw. Keine Meinung bestand für Aufhebung von
Werbepatenten und Marken, die an die Kollegen verteilt und von
diesen an Gasse abgegeben werden sollen, die mindestens 8 Tage
sich bei ihnen aufgehoben haben. Im Oktober soll dann eine Aus-
lösung mit Geldpreisen stattfinden. In Sachen Scholle, Nachkauf-
stellen von Plakatafeln, welche Angelegenheit schon mehrmals be-
sprochen wurde, ist vom Amtsgericht das Verfahren eingestellt
worden, weil kein Betrug vorliegt, da sich Sch. um Aufstellen
der Plakatafeln bemüht hat, aber durch wichtige Umstände daran
verhindert worden ist. Noch einmal kam dann die Frage der An-
meldung der Betriebe zur Vermögensgegenständlichkeit (Reichsanfall-
versicherung) zur Sprache. Für Fastnacht soll beim Stadtrat und Be-
zirk Polizeihandlungs-Verlängerung bis 3 Uhr beantragt werden.
Verschiedene Betriebe in der Stadt und im Bezirk haben neulich
die Polizeistunde wieder überschritten. Der Vorsitzende hat
alle Kollegen, die Polizeistunde doch streng einzuhalten, machte
auch darauf aufmerksam, daß sie bei Vereinsveranstaltungen ge-
nau darauf achten, daß die Veranstaltung angemeldet ist. Die
nächste Versammlung, Anfang März, soll bei Kollegen Weber,
„Stadt Dresden“ stattfinden.

Wie bereits durch die Zeitungen bekanntgegeben wurde,
sind am 8. Februar Wohnhaus und Scheune des Gutsbesizers E.
Reichthamer, eine Scheune des Wirtschaftsbessers P. Vogel in
Meinersdorf niedergebrannt und in der Scheune des Wirt-
schaftsbessers L. Wilmann befindet sich ein Brand angelegt worden,
der aber noch rechtzeitig bemerkt und gelöscht werden konnte.
Nach den vorliegenden Umständen mußte in allen Fällen vorläufi-
ge Brandversicherung angenommen werden. Durch die vorgenom-
menen Erörterungen der Kriminalabteilung ist es gelungen, den
Täter in einem 27-jährigen Freizeitschäftigen der R. Pflüger in
Meinersdorf zu ermitteln und festzunehmen. Pflüger ist gefählig.
Die Gründe seines Handelns können noch nicht als geklärt ange-
sehen werden.

Reinhardtsgrimma. Der Sächsische Militärverein
Reinhardtsgrimma u. U. hielt am Sonntag im Erbgericht seine
Monatsversammlung ab. Sie war, wohl in Anbetracht des in die-
ser Woche bevorstehenden Stiftungsfestes, nur schwach besetzt.
Die kurze Tagesordnung fand glatte Erledigung. Von der anläß-
lich der Hauptversammlung gemachten photographischen Aufnahme
der drei Kameraden lagen Bilder vor, die zur vollsten Befrie-
digung ausgefallen waren. Die Vereinskasse bedarf dringend
einer durchgreifenden Reparatur. Sie wird durch eine bewährte
einheimische Kraft erfolgen. Ein kürzlich aufgenommenen, erst-
malig anwesender Kamerad wurde hierauf durch den Vorsteher
herzlich begrüßt und mit ermahnenden Worten zu treuer Kamerad-
schaft durch Handschlag verpflichtet. Die von den Kameraden
Beck und Schüller geprüfte Jahresrechnung 1929 wurde richtig
geprochen und dem getreuen Kassierer Kamerad Arnold Ent-
lastung und Dank zuteil. Hierauf nahm man Kenntnis von den
Vorbereitungen zum 38. Stiftungsfest. Dasselbe soll am kommen-
den Sonntag bei Kamerad Vogler abgehalten werden. Einem
vom 1. (Säger-)Bataillon 10. (Sächs.) Inf.-Reg. unter Leitung von
Obermusikmeister Thiele gespieltem Militärkonzert folgt Ball.
Eine zahlreiche Beteiligung der Kameraden ist der Verein ge-
wöhnt. Zum Schlusse wurde als Termin der nächsten Monats-
versammlung der 9. März und als Ort der „Goldene Hirsch“ be-
stimmt.

Johnsbach. Der Militärverein, welcher nächstes Jahr
40 Jahre besteht, hielt am Sonntag beim Kamerad Reichel
seine Hauptversammlung ab. Ganz besonders zahlreich hatten
sich die Kameraden eingefunden zur Freude der Vereinsleitung.
Aus dem Jahresbericht des Vorstehers R. Zimmermann war
zu ersehen, daß der Mitgliederstand unverändert blieb. Ge-
legentlich der Bezirksversammlung wurde Kamerad Behold die
höchste Bundesauszeichnung, der Bundeskanzler, überreicht.
Der einzige Altveteran des Vereins, Kamerad Kob. Hauschild-
Falkenhain, beging bei alter Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag,
den ihm der Verein besonders feilich gestaltete und bei
welcher Gelegenheit er auch vom Reichspräsidenten ein Gläu-
blichschreiben nebst Bild mit Namenszug zugesandt erhielt.
Dem Kamerad M. Löwe konnte für 25-jährige treue Mitglieds-
schaft das Bundesehrenzeichen überreicht werden. Das Stif-
tungsfest wurde auf den 2. März festgelegt. Bei den Wahlen
schied aus: stellv. Vorsteher Wihl. Gleditsch, Schriftführer
Otto Nidel, Weißer Oster Jönckens, Johnsbach, Carl Wätner,
Bärenhede, Paul Delschlagel, Falkenhain; sie wurden jedoch
alle auf Zuruf einstimmig wiedergewählt. Neugewählt
wurde als Stellvertreter der langjährige Fahnenträger P. Bogler.
Zwarand. Im Alter von 70 Jahren starb am Montag nach
langem schweren Leiden Geheimrat Forstrat Prof. i. N. Dr. Dr.
e. h. h. Vater. Nach Vollendung seiner Studien habilitierte er
sich 1884 in Dresden, wurde im folgenden Jahre als ordentlicher
Professor der Mineralogie und Geologie an die Forstakademie
Zwarand berufen und hat sich als Wissenschaftler einen weit über
Deutschland hinausgehenden Ruf erworben.

Dresden. In der Nacht ist der Redakteur Hans
König von der „Arbeiterstimme“ auf Veranlassung
des Reichsgerichts verhaftet und dem Dresdener
Vandgericht zugeführt worden. Die Verhaftung ist
nach einer Mitteilung der Redaktion der „Arbeiter-
stimme“ wegen angeblicher Vorbereitung zum Hoch-
verrat erfolgt.

Dresden. Das Schöffengericht Dresden verurteilt
einen Dresdener Fleischermeister wegen Betruges und
Unterschlagung zu sechs Wochen Gefängnis. Der An-
geklagte betrieb früher eine gutgehende Fleischerrei
Bei der Aufnahme von Darlehen machte er unrichti-
ge Angaben und überreichte Gegenstände, die
bereits anderweitig verpfändet waren. Seine mit
angeklagte Ehefrau wurde freigesprochen.

Der Nachrichtendienst der Nationalsozialistischen Land-
tagsfraktion in Sachsen beschäftigt sich in seiner Ausgabe vom
7. d. M. mit den angeblichen Verfehlungen des Mi-
nisterialrats Dr. Maier. So wird behauptet, Ministerial-
rat Maier habe die Anteile der sächsischen Regierung an dem
Kinderheim Wyl auf Föhr verkauft, ohne hierzu die Ge-
nehmigung der zuständigen Stellen gehabt zu haben. Dadurch
sei das Kuriosum herbeigeführt worden, daß der Anteil des
Kinderheims von Wyl noch jahrelang als Vermögenswert
des sächsischen Staates registriert wurde, ohne daß dieser Wert
noch vorhanden gewesen sei.

Das Gemeinsame Schöffengericht Dresden ver-
urteilte den Kaufmann Hollstein wegen einer Anzahl Betrugs-
und anderer in Lateinisch mit Urkundenfälschung begangener
Betrügereien unter Verlesung mißverdienender Umstände zu vier
Jahren Zuchthaus und fünfjährigem Verluste der bürgerlichen
Ehrenrechte. Die erlittene Untersuchungshaft kommt voll in
Anrechnung. An Einzelstrafen hatte das Gericht zehn Jahre
fünf Monate sechzig Tage Zuchthaus ausgeworfen und daraus
die vorgenannte Gesamtstrafe gebildet. Der Angeklagte ist be-
reits wegen gleicher Straftaten schwer vorbestraft.

Leipzig. Die „Sächsische Arbeiterzeitung“ widmet dem mitten
aus der Arbeit heraus verstorbenen Stadtrat Dr. Ditz einen Nach-
ruf, in dem es u. a. heißt: „Es ist kein besonderes Verdienst, daß
sich alle sozialen Institutionen abgebaut und eingeschränkt werden.
Rückwärts wurde getrieben, was der Vorsehung nicht in den
Arm spielte.“ Die Arbeiterzeitung ist einen Reaktionär mehr los!

Das ist der einzige Nachruf, den wir Ditz widmen.“ — Man kann
nicht behaupten, daß diese Beurteilungen von besonderem Ge-
schmack ihres Verfassers zeugen, zumal sie auch sachlich der Per-
sönlichkeit und dem Wirken des verstorbenen Stadtrats Ditz in
keiner Weise gerecht werden.

Leipzig. Der Lustmörder Luz, der beschuldigt wurde, auch
den Mord in Renstadt am Rabenberge begangen zu haben,
hat jetzt sein Geständnis widerrufen. Auch durch die Ver-
nehmung von Paul Wiese, seinem angeblichen Komplizen,
soll sich herausgestellt haben, daß Luz als Mörder der Irma-
gard Stolle nicht in Frage komme. Ebenso scheide Wiese als
Täter aus. Es sei polizeilich ermittelt worden, daß beide
zurzeit des Mordes in Bielefeld übernachtet hätten.

Leipzig. In Markranstädt kam die 36 Jahre alte Ehefrau
eines Jurikers, als sie im Waschküchen beschäftigt war, der
Reifeleuchtung zu nahe, so daß die Kleidung von einer heraus-
schlagenden Flamme in Brand gefetzt wurde. Ihr Mann, der
auf ihre Hilferufe herbeieilte, fand sie in Flammen gefählig.
Die Frau ist ihren schweren Brandverletzungen im Diakonissen-
haus in Leipzig erlegen. — Ein ähnlicher Unfall ereignete
sich in Zwenfurth bei Borsdorf. Hier hatte eine Frau beim
Reinmachen eine alte Zahnbürste in den Ofen gesteckt. Die
Bürste verbrannte mit einer Stichflamme, die eine am Ofen
stehende Benzinflasche zur Explosion brachte. Die Frau erlitt
schwere Brandwunden und mußte dem Krankenhaus St. Jakob
zugeführt werden.

Leipzig. Der Vorsteher des Leipziger Gesundheits-
amtes, Stadtrat Ditz, ist während einer Operation
in der chirurgischen Klinik des Krankenhauses St.
Jakob einem Herzschlag erlegen. Stadtrat Ditz
war aus Greiz gebürtig und stand im 56. Lebensjahr.
Im Jahre 1909 kam er als Polizeirat nach Leip-
zig. Hier wurde Ditz 1918 als besoldeter Stadtrat
gewählt und 1924 in gleicher Eigenschaft auf Lebens-
zeit bestätigt. Sein Spezialgebiet wurde das gesamte
Gesundheitswesen. Er stand auch dem Gesundheits-
amt und der Gesundheitsfürsorge vor.

Leipzig. An der Internationalen Hygiene-
Ausstellung Dresden 1930 beteiligen sich die
deutschen Städte durch eine Kollektivausstellung des
Deutschen Städtebundes: „Das Gesundheitswesen der
deutschen Städte“. Der Rat der Stadt Leipzig hat
beschlossen, an dieser Ausstellung teilzunehmen.

Leipzig. Eine bei ihren Eltern wohnende 20 Jahre
alte Hausdöchter wurde in der Wohnung, Brodhaus-
straße, gasvergiftet aufgefunden. Wiederbe-
lebungsversuche waren ohne Erfolg. — Eine in der
Ewaldstraße wohnende 78 Jahre alte Rentnerin
machte ihrem Leben durch Einatmen von Leuchtgas
freiwillig ein Ende. Die Gründe zum Selbstmord sind
nicht bekannt.

Oederan. Auf dem Eise des Rittergutsteiches im nahen
Börnichen brach ein 7-jähriges Mädchen ein. Während die
anderen Kinder schreiend davonliefen, rettete die 11-jährige
Hilde Schwarzhäula unter eigener Lebensgefahr ihre Spiel-
kameradin.

Chemnitz. Der Bankier Rudolf Albert, persönlich haftender
Gesellschafter der über 40 Jahre alten Bankfirma Dürr & Co.
in Chemnitz, der am letzten Freitag wegen Depotunter-
schlagungen und anderer strafbarer Handlungen verhaftet
wurde, ist nach eingehender Vernehmung durch den Unter-
suchungsrichter heute aus der Haft entlassen worden, da Ver-
dunkelungsgefahr nicht mehr vorliegt.

Chalchelm. Nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten
ist hier der imposante Neubau der Handels-, Gewerbe- und
Wirterschule fertiggestellt und am Tage des 25-jährigen
Bestehens der Anstalt in feierlicher Weise eingeweiht worden.

Reichenbach i. B. Die beiden städtischen Kollegien ge-
nehmigten die Aufnahme einer größeren Anleihe, von der ein
Teil zu Rostfandsarbeiten und ein weiterer Betrag zur Mil-
derung dringender Kollage verwendet werden soll. Die Er-
hebung der Biersteuer wurde gegen eine Stimme abgelehnt.

Zwickau. Hier wurde vor einigen Tagen ein 46
Jahre alter Schlossergeselle beim Ausgeben eines
falschen Fünfmarsstückes verhaftet. Ihm
konnte jetzt die weitere Ausgabe von falschem Geld nach-
gewiesen werden, doch steht noch nicht fest, wer der
Verfälscher ist.

Wetter für morgen:

Bedeut bis wollich, stichweise etwas Niederschlag möglich.
Flachland Temperaturen vorwiegend über Nullgrad, nachts örtlich
geringer Frost oder nur Bodenfrost, Gebirge schwacher Frost vor-
herrschend. Flachland schwache bis mäßige, Gebirge mäßige bis
frische Winde, meist aus westlichen Richtungen.